

Startseite › Lokales › München Landkreis › Baierbrunn

## Waldspaziergang der besonderen Art: Kuscheln mit der Fichtenwurzel

18.03.2024, 19:04 Uhr

Von: [Andrea Kästle](#)



Dem Baum ganz nah: Künstlerische Performance und Naturverbundenheit verbindet Artistin Jana Korb. © Andrea Kästle

*Einen Waldspaziergang der sehr besonderen Sorte konnte man jetzt in Buchenhain erleben. Die Pullacher Filmemacherin Ella von der Haide und „Luftartistin“ Jana Korb offenbarten einen ungewöhnlichen Zugang zur Natur.*

**Baierbrunn/Pullach** – Das Ganze war wirklich sehr speziell und begann damit, dass die beiden Künstlerinnen [Bäume](#) unterhalb des Waldgasthofs Buchenhain ertasteten, die Bäume tänzerisch umgarnten, was ein bisschen esoterisch klingt. Das Gute war aber eben: Es wurde nie zu viel. Und auch nie kitschig.



Es wurde während der ganzen Performance nicht gesprochen, auch die Teilnehmer sollten nicht reden. Im Lauf des Spaziergangs wurde an Ästen von Bäumen geschüttelt, auf das Knacksen gehört, dann fuhren Jana Korb und Ella von der Haide die Käferspuren nach auf einem dicken Stamm – und lasen vor, was sie dort zu erkennen meinten: „Sonne, Mond, gemeinsam, gemeinsam.“



Luftakrobatik am Isarhang: Jana Korb aus Sachsen-Anhalt in Aktion. © Andrea Kästle

## **Waldspaziergang der besonderen Art: Akrobatische Einlagen und Fichtennadel-Tee**

Schließlich folgte irgendwo auf der freiliegenden Riesenwurzel einer Riesenfichte die erste akrobatische Einlage von Jana Korb. Sie machte Kopfstand auf der Wurzel, nahm über dem Abhang, freilich gesichert, verschiedenste Positionen ein. Man lehnte an einem Geländer, die Sonne kam raus und war beeindruckt. Dann gab's erstmal Fichtennadel Tee aus Holzassen, und Ella von der Haide berichtete, man habe die „Methusalems“ unter den Bäumen mit einbeziehen wollen ins Programm, die hätten aber jegliche Mitarbeit verweigert.

Junge Buchen, denen die alten Bäume das Licht nehmen, hätten aber kooperieren wollen, deren Botschaften hörte man jetzt auf dem Boden liegend eine kurze Weile zu. Spektakulärer Abschluss war eine weitere akrobatische Einlage, vorgeführt diesmal in 20 Meter Höhe an einem Baumstamm. Jana Korb legte sich dabei, gehalten vom Seil, auch mal auf einen Mini-Seitenast, sie trug einen langen orangenen Mantel dabei.





## Queer-feministische Sicht aufs Leben

Hinterher erzählte Ella von der Haide, die in Pullach aufgewachsen ist, dass sie mit Jana Korb schon seit 30 Jahren künstlerisch zusammenarbeitet. Sie hat die Solawi Isartal mitgegründet, sie sagte, sie sei „über urbane Landwirtschaft zur Kunst gekommen“. Unter anderem hat sie eine siebenteilige Doku über Gemeinschaftsgärten gemacht, ein besonderes Anliegen ist ihr eine queer-feministische Sicht aufs Leben. „Nichts ist queer-feministischer als den Zirkus der Zukunft und Pflanzen zusammen zu denken“, stand im Programm.

Sie sagte, sie wolle weg von einer nur menschenzentrierten Sicht, Ziel auch der Performance: Baum-Mensch-Kommunikation erfahrbar zu machen. Die vier Spaziergänge im Isartal waren die Premiere des zweiten Programms der beiden, das vom Kultusministerium gefördert worden ist. Sie zeigen es auch noch in Münster und Nordhessen. Gestaltung und Ausstattung der fünf Akte hat Nicola von Thurn übernommen, ebenfalls beteiligt war Helen Varley Jamieson.



## Mallorca? Von wegen! Sieben traumhafte Reiseziele für den Urlaub in Bayern



Mehr News finden Sie in unserer brandneuen Merkur.de-App, jetzt im

verbesserten Design mit mehr Personalisierungs-Funktionen. [Direkt zum Download](#) , mehr Informationen gibt es [hier](#). Sie nutzen begeistert WhatsApp? Auch dort hält Sie Merkur.de ab sofort über einen neuen Whatsapp-Kanal auf dem Laufenden. [Hier](#) geht's direkt zum Kanal.

## Kommentare